

COVID-19 Schutzkonzept des Fachverbandes

Gültig ab 27. April 2020 bis zum Ende der Massnahmen durch das BAG bzw. den Bundesrat

Gestützt auf die Vorschriften des BAG (Art. 6 Abs. 3 der COVID-19-Verordnung) und des SECO und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse in der Figurespieltherapie wurde das vorliegende Schutzkonzept erarbeitet.

1. Grundsätzliches

- Klienten mit Erkältungssymptomen sollten vorläufig nicht behandelt werden
- Auf Präsenzbehandlungen von Klienten, die einer Risikogruppe angehören, ist zu verzichten. Das Gleiche gilt, wenn die Therapeutin selber zur Risikogruppe gehört.
- Mit besonders gefährdeten Klienten soll weiterhin auf digitale Formen der Unterstützung ausgewichen werden. Bezüglich der Kostenübernahme durch die Krankenkassen sollten Klienten mit der Krankenversicherung Kontakt aufnehmen.
- Von Behandlungen von Klienten, die in ihrem engen familiären Umfeld mit Risikopersonen zusammenleben, sollte vorläufig ebenfalls abgesehen werden.

2. Vorbereitung

- Termine mit Klienten sind so zu organisieren, dass unnötige Begegnungen sowie Wartezeiten vermieden werden können.
- Therapiezeiten sind allenfalls so zu kürzen, dass die Entsorgung von Material, Reinigung und Vorbereitung gemäss den Hygienevorschriften gewährleistet sind. Ansonsten ist genügend Zeit zwischen zwei Klienten einzurechnen.
- Falls möglich, verabschieden Eltern ihre Kinder vor dem Eingang und der Klient kommt alleine in die Praxis.
- Praxisräume sind zweckmässig eingerichtet, so dass ein Mindestabstand von 2m grundsätzlich eingehalten werden kann.
- Spielbühnen sollten allenfalls vergrössert werden, um Distanz zu ermöglichen.
- Unnötige Gegenstände, welche von Klienten angefasst werden können, werden entfernt.

3. Hygiene und Distanz

- Die Therapeutin wäscht sich vor und nach jeder Sitzung die Hände gründlich mit Seife.
- Die Klienten werden ebenfalls aufgefordert, sich vor und nach der Behandlung die Hände mit Seife zu waschen. Zusätzlich soll ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt werden (Dies ersetzt aber das Waschen nicht und darf nicht als schnellere Alternative gesehen werden).
- Einweghandtücher und verschliessbare Abfalleimer werden dringend empfohlen.
- Gegenstände und Oberflächen, die vom Klienten genutzt wurden, werden nach jeder Sitzung desinfiziert (Flächendesinfektionsmittel).

- Die Praxis, resp. der Arbeitsraum wird regelmässig und gründlich durchlüftet.
- Arbeitsmaterial wie Schubmehl, Ton, Wolle, Stoff usw. werden pro Klient in einer Box aufbewahrt und nicht getauscht. Nach Möglichkeit werden benutzte Figuren dazugelegt und 'ruhen' bis zur nächsten Therapiestunde.
- Der Mindestabstand von 2m wird nach Möglichkeit eingehalten (siehe auch «5. Besondere Arbeitssituationen»).

4. Reinigung

- Abfall regelmässig entsorgen und dafür Handschuhe verwenden.
- WC-Anlagen nach jeder wechselnden Benutzung reinigen und allenfalls Desinfektionstücher zur Verfügung stellen.
- Oberflächen (z.B. Tisch, Stühle, Türklinken, Treppengeländer) und Gegenstände (z.B. Werkzeuge, Requisiten, Schleichtiere) regelmässig mit handelsüblichem Reinigungsmittel reinigen.
- Figuren können nach Gebrauch mit einer Dampfbürste gereinigt werden. Tücher sollten regelmässig gewaschen werden.

5. Besondere Arbeitssituationen

- Da es im Spiel und beim Modellieren schwierig ist, den Mindestabstand einzuhalten, sollte die Therapeutin eine Schutzmaske tragen. Eine generelle Maskenpflicht besteht jedoch nicht.
- Den Klienten wird das Tragen von Schutzmasken ebenfalls dringend empfohlen. Insbesondere für Kinder (es gibt keine Kindermasken) können eigene Masken genäht werden. Anleitungen gibt es verschiedene auf YouTube. Diese Masken werden nach Hause genommen, gewaschen und das nächste Mal vom Klienten wieder mitgebracht.
- Zusätzlich wird das Benutzen einer Acrylglasplatte empfohlen, wo dies möglich und sinnvoll ist.

6. Information

- Die Klienten werden vor Wiederaufnahme der Präsenzbehandlung transparent über die Schutzmassnahmen informiert.
- Ein Plakat mit den grundsätzlichen Schutzmassnahmen des BAG wird sichtbar aufgehängt.

7. Therapeutische Tätigkeit ausserhalb einer eigenen Praxis

- Grundsätzlich gelten dieselben Empfehlungen wie für die Arbeit in der Praxis.
- Das Material soll grundsätzlich nicht an verschiedenen Orten eingesetzt werden. Das Sortiment soll also reduziert, resp. aufgeteilt und eine Auswahl getroffen werden.

Olten, 25.04.2020

Vorstand Fachverband Figurespieltherapie FFT